

Kantonaler Fachberater für Schulzahnpflege  
Dr. med. dent. A. Svoboda  
Baarerstrasse 53  
6300 Zug

Präsident der Zuger Zahnärztesgesellschaft  
Dr. med. dent. D. Feldmann  
Vorstadt 6  
6300 Zug

## **Schulzahnpflege / Neugestaltung der Finanzausgleichs**

Sehr geehrte Frau Kantonsrätin, sehr geehrter Herr Kantonsrat

Über den Nutzen der Schulzahnpflege muss, denke ich, nicht diskutiert werden. Statistiken und wissenschaftliche Studien haben dies in den letzten Jahrzehnten klar aufgezeigt und bewiesen. Der Kanton Zug hat zudem ein optimal funktionierendes System. Dass die Schulzahnpflegehelferinnen vom Kanton angestellt sind, hat nämlich wesentliche Vorteile. Die in Zug angestellten Helferinnen sind ehemalige Dentalassistentinnen, die somit eine optimale Vorbildung haben und so die Unterrichtsstunden wirklich professionell gestalten können. Sie wissen wovon sie reden. In allen Gemeinden ist die Prophylaxe gleich. Auch in den finanziell schwächeren Gemeinden werden die Kinder und Jugendlichen wirklich optimal betreut. Dass der Lebensstandart und das soziale Umfeld auf die dentale Gesundheit einen grossen Einfluss haben ist ebenfalls klar erwiesen.

Wenn nun im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs die Organisation der Schulzahnpflege an die Gemeinden übergeben wird und das auch noch auf freiwilliger Basis, sind grosse Veränderungen zu erwarten. Auf sich allein gestellte Gemeinden werden sich professionelle Schulzahnpflegehelferinnen nicht leisten können. Freiwillige Helferinnen können nicht die gleiche Betreuung erbringen. Finanziell schwächere Gemeinden werden sich wohl keine Schulzahnpflege leisten (können). Diejenigen, die am meisten durch diese Massnahmen getroffen werden, sind im Speziellen die sozial schlechter gestellten Schichten unserer Bevölkerung. Dass dadurch für die Gemeinden (i.e. Sozialämter) massiv höhere Kosten generiert werden, ist sicher keine Übertreibung. Der "reale Sozialabbau" findet genau hier statt.

In Zeiten wo die Karies insbesondere bei Kleinkindern wieder massiv am zunehmen ist, wie unter anderem auch in einem Artikel der Luzerner Zeitung letztes Jahr zu lesen war, ist es schon bitter, dass politische Überlegungen einen höheren Stellenwert haben sollen als die dentale Gesundheit der Jugend. Die weitere Reduktion der Prophylaxemassnahmen wird Folgen haben, die in gesundheitlicher, organisatorischer und nicht zuletzt in finanzieller Hinsicht bedeutend sein werden. Und die Schulzahnpflege wird im Kanton Zug nicht mehr das Niveau und die Effizienz von heute erreichen.

Als kantonaler Fachberater für Schulzahnpflege und als Präsident der Zuger Zahnärztesgesellschaft möchten wir Sie deswegen bitten, die Schulzahnpflege des Kantons Zug als wirklich gutes und funktionierendes System so zu erhalten, wie sie heute ist.

Besten Dank.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. med. dent. A. Svoboda   Dr. med. dent. D. Feldmann